



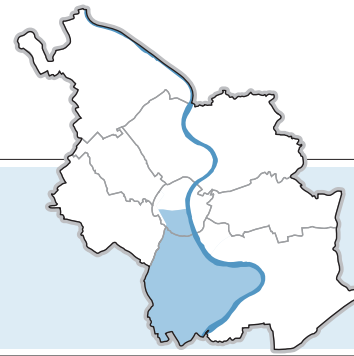
MEIN VEEDL

Ich will glücklich sein
Die Sex-Beraterin Erika Berger fühlt sich seit langem im Friesenviertel heimisch Seite 36

DREHARBEITEN

Einsatz für Boerne
Für den Münsteraner Tatort stellt Anna Heinemann ihre Wohnung zur Verfügung S. 34

Köln RODENKIRCHEN, SÜDLICHE INNENSTADT



„Vierbeinigen Therapeuten“ droht das Aus

DEMENTZPROJEKT Der Hunde-Besuchsdienst „4 Pfoten für Sie“ braucht 10 000 Euro jährlich, um weiter bestehen zu können

VON RENATE HOFMANN

Porz. „Es reicht nicht.“ Die drei Worte entlocken Änne Türke einen kleinen Stoßseufzer. Die Diplomsozialarbeiterin und Altenpflegerin sorgt sich um ihren Hundebesuchsdienst „4 Pfoten für Sie“. 10 000 Euro fehlen, um das Angebot für Demenzzranke ein weiteres Jahr sicherzustellen. Dabei ist der Erhalt des Projektes nur eine Sorge. Die 36-Jährige hat zudem die große Differenz zwischen Angebot und Nachfrage im Blick. Denn 75 Prozent aller verwirrten Senioren werden zu Hause versorgt, und viele Familien wünschen für sie den regelmäßigen Kontakt zum Tier. Doch Geld für die Ausbildung und Betreuung weiterer Hundehalter ist nicht in ausreichendem Maße vorhanden.



Änne Türke stattet mit Jonah Demenzzranke Besuche ab. BILD: RHN

Den Hundebesuchsdienst gibt es seit 2008. Änne Türke hatte mit ihrer Labrador-Hündin Jonah so gute Erfahrungen in der Arbeit mit Demenzzranke gemacht, dass sie sich entschloss, auch andere für diese Arbeit zu qualifizieren. „Ich habe immer schon Ehrenamtler ausgebildet, Familien bei der Betreuung Verwirrter zu Hause zu unterstützen“, sagt die Diplom-Sozialarbeiterin, die nicht nur das

gene Demenz-Servicezentrum leitet, sondern gleichzeitig stellvertretende Vorsitzende des Vereins „Porzener Bürger für psychisch Kranke“ ist. Aus diesen beiden Funktionen heraus entwickelte sie das Projekt, das auch die „Aktion Mensch“ mit einer Finanzspritze bedachte. Seither trägt der Verein die Kosten, die anfallen für die Koordination der Besuchsteams und für die Bezahlung der Referenten bei den Schulungen der Hundehalter. Zu Buche schlägt zudem die fachliche Begleitung. Denn stets werde sorgfältig geprüft, ob Tiere und Patienten zusammen passen. „Wir schauen uns die Familien, die den Besuchsdienst wünschen, genau an und suchen dann

„Wohltätigkeits-Tiv“ Phineo lobt Porzer Hunde-Demenzprojekt

„4 Pfoten für Sie“ ist entstanden aus der Arbeit des „Demenz-Servicezentrums Region Köln und das südliche Rheinland“, das von der „Alexianer Köln GmbH“ getragen und von Änne Türke geleitet wird. Zu ihren Kernaufgaben gehören der Aufbau und die Vernetzung von Hilfsangeboten. Demenz-Servicezentren gibt es in ganz NRW. Sie werden finanziert vom Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter sowie der Pflegekasse.

Träger des Projektes ist der Verein „Porzer Bürger für psychisch Kranke“, in dem sich seit 1990 engagierte Bürger für die Belange von psychisch kranken Menschen in ihrem Stadtbezirk einsetzen. Mit der Initiierung von „4 Pfoten für Sie“ im Jahr 2008 erweiterte der Verein seine Aktivitäten und seinen Wirkungsradius und schaffte ein Hilfsangebot für Menschen mit Demenz in ganz Köln.

unter anderem von Phineo, der „Plattform für soziale Investoren“. Gelobt werden die Leistungsfähigkeit und das Wirkungspotenzial. „Gemeinnützige Akteure sind eine tragende Säule bei der Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderung Demenz“, heißt es zudem in der Analyse.

Näheres zu allen Fragen rund um das Projekt kann im Internet abgerufen werden. (RHn) www.4-pfoten-fuer-sie.de

Als besonders wirkungsvoll empfohlen wird das Demenzprojekt

das passende Hunde-und-Halter-Team aus.“ Denn nicht jeder Typ Hund passe, mancher Senior wolle lieber schmusen, der andere spielen, ein dritter spazieren gehen. Darüber hinaus würden regelmä-

„Wir schauen uns die Familien genau an und suchen dann das passende Hunde-und-Halter-Team aus

Änne Türke Projektleiterin

ßig Möglichkeiten geschaffen, sich über Probleme auszutauschen.

„Mit unseren 60 Mitgliedern sind wir aber zu wenige“, sagt Änne Türke. Bislang konnten die Kosten noch gestemmt werden, doch allmählich blute der Verein aus. „Es ist abzusehen, wann auch die Reserven aufge-

braucht sind.“ Während die Sozialarbeiterin das Konzept theoretisch erläutert, gibt Hündin Jonah einen praktischen Einblick in ihre Arbeit. Sie hat Kontakt aufgenommen zu Inge Sander. Die 85-Jährige, die seit 2009 in einer Wohngemeinschaft im von den Alexianern geführten Haus Rafael wohnt, leidet unter fortgeschrittener Demenz, ist eingeschränkt in ihrer Bewegungsmöglichkeit und spricht kaum. Ihr Blick geht ins Leere. Anfangs zumindest. Bald verfolgen ihre Augen das lebhaft Treiben der Hündin. Sie versucht gar, ihr ein Spielzeug zuzuwerfen, doch es fliegt nur wenige Zentimeter. Trotzdem apportiert Jonah es voller Freude. Dann tastet Inge Sanders Hand vorsichtig nach dem Hundekopf. Als Jonah sie daraufhin leicht mit der Nase anstupst,

huscht ein Lächeln über das Gesicht der Seniorin. Für einen Moment scheint sie die Welt, in die sie sich zurückgezogen hat, zu verlassen, und Kontakt zur Wirklichkeit aufzunehmen.

Das sind die Augenblicke, für die Änne Türke ihren Besuchsdienst aufgebaut hat. Hinzu

„Während unsere Teams bei den Patienten sind, können sich die Angehörigen zurückziehen

Änne Türke

kommt ein Aspekt, der in der Wohngemeinschaft für Demenzzranke nicht zum Tragen kommt: „Während unsere Teams bei den Patienten sind, können sich die Angehörigen zurückziehen, liegen gebliebene Arbeit erledigen, einkaufen gehen oder einfach mal durchatmen.“

Deshalb setzt sie sich dafür ein, dass ihr Hundebesuchsdienst für Demenzzranke weiterläuft. „Die 10 000 Euro, die wir Jahr für Jahr brauchen, sind doch nicht die Welt“, führt sie aus und schließt die Hoffnung an: „Es gibt immer wieder Firmen, die sich in der Region sozial engagieren wollen.“

Demenzzranke Senioren soll das Hundebesuchsdienst „4 Pfoten für Sie“ Lebensfreude und Lebensqualität bringen.

BILD: MICHAEL HAGEDORN

KOMMENTAR

Zum drohenden Ende des Hundebesuchsdienstes

Geben und nehmen

RENATE.HOFMANN@MDS.DE

Projektleiterin Änne Türke hat Recht: 10 000 Euro pro Jahr sind nicht die Welt. Es wäre bitter, wenn wegen dieser Summe ein Projekt wie der Hundebesuchsdienst für Demenzzranke scheitern müsste. Immerhin gibt es viele gute Gründe, eine solche Einrichtung aufrecht zu erhalten. Denn dass tiergestützte Therapien wirken, ist längst erwiesen, und dass das Projekt „4 Pfoten für Sie“ förderwürdig ist, steht auch außer Zweifel – zumal es in zwei Richtungen wirkt: Der Besuchsdienst tut den demenzzranke Senioren gut und entlastet gleichzeitig die Familien, die in der Zeit von der Betreuung entbunden sind. Ebenso ist klar, dass Projektleiterin und Hundehalter jede Menge ehrenamtlicher Einsatz erbringen. Anderenfalls würden nämlich noch deutlich höhere Kosten entstehen. Der Porzer Verein, dessen Mitglieder sich für psychisch Kranke einsetzen, tut ebenfalls, was er kann.



VON RENATE HOFMANN

Doch die Möglichkeiten Einzelner sind begrenzt. Ganz andere Dimensionen tun sich auf, wenn sich Firmen zum Sponsoring bereit erklären. Das „Zentrum für therapeutisches Reiten“ in Ensen-Westhoven, das von der Imhoff-Stiftung des ehemaligen Schokoladen-Fabrikanten Hans Imhoff unterstützt wird, ist ein Beispiel dafür. Hunderte junger, behinderter Menschen haben in den zehn Jahren des Bestehens hier Förderung erhalten.

Jetzt muss es nicht gleich eine eigene Stiftung sein. Aber immer mal wieder suchen Firmen nach Projekten, die sie fördern können. Der Besuchsdienst wäre ein lohnendes Objekt. Außerdem kostet eine Förderung nicht nur. Sie bringt auch ein. Denn gleichzeitig wird in ein positives Image investiert. Das hilft verkaufen und motiviert auch Mitarbeiter, die sich gerne mit einem sozial engagierten Arbeitgeber identifizieren. Von ähnlichen positiven Nebeneffekten kann auch „Otto Normalverbraucher“ profitieren: Über die Steuererklärung kann er sich ein Teil des gespendeten Geldes zurückholen. Und ein gutes Gefühl gibt es gratis dazu.



<p>EINLADUNG zu den 6. Kölner Erbrechts- und Vorsorgetagen und Lesungen im</p> <p>AHLBACH FORUM Venloer Straße 685 50827 Köln 0221/95 84 59 88 Ahlbach-Forum.de</p> <p>Platzreservierung unter 0221/95 84 59 88</p>	<p>Samstag, 12. November 2011 um 15:00 Uhr Rechtsanwalt Joseph Schnitzler wird folgende Themen vortragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Patientenverfügung - Vorsorgevollmacht - Bestattungsvorsorge 	<p>Dienstag, 22. November 2011 um 19:30 Uhr Ausgetrallert... Lesung mit Edda Minck, der Miss Marple des Ruhrgebietes</p>
	<p>Samstag, 19. November 2011 um 15:00 Uhr Rechtsanwalt Norbert Schönleber wird folgende Themen vortragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> „Erben und Vererben – wie vermeide ich Fehler“ 	<p>Donnerstag, 08. Dezember 2011 um 19:30 Uhr Ein Buch für die Stadt! Lesung mit Ingeborg Semmelroth, „weißer Rabe, schwarzes Lamm“ von Jovan Nikolic</p>